



## Niederschrift

### über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/GV/03/2018) vom 26.04.2018

#### Anwesend:

##### Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski

##### 2. stellv. Bürgermeister/in

Herr Arnold Lühr

##### Bürgervorsteher/in

Frau Christine Nebendahl

##### 1. stellv. Bürgervorsteher/in

Herr Wolfgang Mainz

##### 2. stellv. Bürgervorsteher/in

Herr Jürgen Cordts

##### Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Ralf Bastian

Herr Horst Bünning

Frau Heike Dziuba

Herr Peter Ehlers

Herr Moritz Keppel

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Herr Dieter Schimmer

Herr Ralf-Dieter Schletze

Herr Klaus Stelck

Frau Kerstin Thomsen

##### Sachkundige/r

Herr Jörg Matthies

Ortsentwässerungsbetrieb Gemeinde Schönberg

##### Gäste

Frau Martina Bolduan

Herr Bernd Carstensen

Herr Felix Franke

Herr Frank Karper

Frau Sabine Onasch

Herr André Schaffer

Herr Harald Tibus

Frau Siegrid Tibus

Kulturabteilung Gemeinde Schönberg

Vorsitzender Seniorenbeirat

Kulturbeirat

Vorsitzender Kulturbeirat

Kulturabteilung Gemeinde Schönberg

Leiter Tourist-Service Ostseebad Schönberg

Seniorenbeirat

Seniorenbeirat

##### Presse

Frau Astrid Schmidt

Kieler Nachrichten

##### Protokollführer/in

Herr Jan Pekka Stoltenberg

Amt Probstei

## **Abwesend:**

### **1. stellv. Bürgermeister/in**

Frau Antje Klein

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:54 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberger Strand, Käptn´s Gang 1, Tourist-Service, Sitzungsraum

## **Tagesordnung:**

## **Vorlagennummer:**

### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.02.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Vorstellung des Betriebsleiters des Tourist-Service Ostseebad Schönberg
7. Standort Weihnachtsmarkt 2018 SCHÖN/BV/269/2018
8. Neufassung der Satzung für den Seniorenbeirat SCHÖN/BV/268/2018
9. Einrichtung eines Beach Power Standortes in Kalifornien im Sommer 2018 SCHÖN/BV/139/2017/  
2
10. Festsetzung der Elternbeiträge für die Schönberger Kindertagesstätten SCHÖN/BV/252/2018
11. Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 für das Gebiet "Grundstücke Promenade 3-16 im Ortsteil Schönberger Strand" SCHÖN/BV/272/2018
12. Bekanntgaben und Anfragen

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung pünktlich um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Die Bürgervorsteherin teilt mit, dass aufgrund eines bedauerlichen Fehlers zwei wichtige Auftragsvergaben nicht in die Tagesordnung aufgenommen wurden. Diese sollen nunmehr als neu aufzunehmende Tagesordnungspunkte 14.1 und 14.2 im nicht-öffentlichen Teil behandelt werden. Bekanntgaben und Anfragen rücken entsprechend auf.

Sie bittet um das Handzeichen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung nimmt die Auftragsvergaben „Straßensanierung“ sowie „Eindicker OEB“ als neue Tagesordnungspunkte 14.1 und 14.2 im nicht-öffentlichen Sitzungsteil auf.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die neue Tagesordnung lautet damit wie folgt:

*[siehe oben]*

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Frau Nebendahl lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

**Beschluss:**

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte 13 - 15 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende des Kulturbeirates, Herr Karper, beantragt bei der Gemeindevertretung zum Tagesordnungspunkt 7 ein paar Erläuterungen abgeben zu dürfen. Dem wird zugestimmt.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.02.2018 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Die Vorsitzende fragt an, ob Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.02.2018 vorliegen. Dies nicht der Fall.

Sodann gibt sie bekannt, dass im nicht-öffentlichen Teil ein Auftrag vergeben und einer Mietvertragsangelegenheit zugestimmt wurde.

#### **TO-Punkt 6: Vorstellung des Betriebsleiters des Tourist-Service Ostseebad Schönberg**

Die Bürgervorsteherin stellt Herrn Schaffer kurz vor und bittet ihn, etwas über seine Prioritäten und laufenden Projekte zu berichten.

Herr Schaffer beginnt seine Ausführungen mit einer kurzen Darstellung seines beruflichen Werdeganges. Die ersten Wochen habe er benötigt, um die Konkurrenzsituation auszuloten und sich einen Überblick über die touristischen Leistungsträger der Gemeinde zu verschaffen. Natürlich zählte auch das Kennenlernen des Personals sowie des Alltagsgeschäfts dazu, führt Herr Schaffer weiter aus. Daneben beschäftigen ihn derzeit die Sandvorspülung, die Strandkorbvermietung, das Projekt Badeinsel und die Ausweitung der eMobilität (eBikes) in der Gemeinde. Ferner beabsichtigt er im nächsten Jahr die Einführung einer neuen Veranstaltung namens „Ostseetanz“, welche mit Unterstützung des Tanzsportclubs Schönberg im Holm durchgeführt werden soll. Hierbei rechnet man mit 800 – 1.200 Besuchern. Abgesehen davon nehmen die Saisonvorbereitungen, die Seebrücke sowie die notwendigen Absprachen mit der DLRG eine Menge Zeit in Anspruch.

Herr Ehlers blickt auf nun fast 100 Tage zurück, die Herr Schaffer im Amt ist und möchte wissen, ob er schon Konzepte ausarbeiten konnte, wie zum Beispiel zukünftig die Gästebetreuung und die zentrale Zimmervermittlung vorangetrieben werden sollen.

Herr Schaffer antwortet, sich bereits Gedanken zum Ortsentwicklungs- und Tourismuskonzept (OETK) der Gemeinde Schönberg gemacht zu haben. Aufgrund des täglichen Geschäfts, welches er begleite, fand er jedoch noch nicht die Zeit, neue Konzepte zu entwickeln. Er bittet daher um etwas Geduld und verspricht, entsprechende Vorschläge nach der Saison der Gemeindevertretung vorzulegen.

Herr Lüken kritisiert, von den verspätet startenden Sandaufspülungsmaßnahmen aus der Presse zu erfahren.

Herr Bünning spricht Themen an, welche schon seit geraumer Zeit auf der Bearbeitungsliste des Tourist Service stehen, unter anderem die Sanierung der Toilettenhäuschen in den Strandgebieten und erkundigt sich nach dem Sachstand.

Herr Schaffer teilt mit, dass der Sanierungsbedarf derzeit ermittelt und die dazugehörige Ausschreibung demnächst auf den Weg gebracht werde.

Herr Cordts entnimmt den bisherigen Ausführungen von Herrn Schaffer, dass er sich offensichtlich mit dem OETK auseinandergesetzt habe und erkundigt sich, ob er eventuell auch Verbesserungsvorschläge vorzubringen hat.

Herr Schaffer merkt an, dass das OETK sehr umfangreich sei und er zunächst Erfahrungen sammeln möchte, um zu gegebener Zeit auch wirklich effektive Optimierungsmaßnahmen entwickeln zu können. Voreilige Entscheidungen könnten hierbei in die falsche Richtung laufen.

Mitglied Herr Meckel erwähnt die ebenfalls seit längerem thematisierte Reduzierung der Verlustzuweisungen vom Gemeindehaushalt an den Tourist Service. Welche Strategie verfolge

der Tourismusleiter, wenn es um die Fragen der Einnahmevermehrung oder Prozessoptimierungen gehe.

Herr Schaffer verdeutlicht, dass es zur Beantwortung derartiger Finanzfragen notwendig sei, den Geldfluss längerfristig zu beobachten sowie Erfahrungen im Personaleinsatz zu sammeln, um Abläufe zu optimieren. Grundlegende Ideen, wie die Ausweitung des touristischen Angebotes, die Verlängerung der touristischen Saison und die Programmüberarbeitung von Schönberg-kulturell fließen in seine zukünftige Projektarbeit ein, jedoch habe er noch keine konkreten Maßnahmen vorgesehen.

Gemeindevertreter Herr Schletze wünscht eine Aussage zu der benötigten Zeit, bis die angesprochenen Konzepte und Vorschläge ausgearbeitet sind und vorgelegt werden. Der Vorgänger begründete das Unterbleiben solcher Konzepte stetig mit dem Personalmangel im Tourist Service. Nun ist die Kulturabteilung sogar über eine Stelle des Tourist Services aufgestockt worden, resümiert Herr Schletze.

Herr Schaffer betont erneut, mehr Zeit zu benötigen um die richtigen Schlüsse ziehen zu können.

**TO-Punkt 7:            Standort Weihnachtsmarkt 2018**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/269/2018**

Frau Nebendahl führt in das Thema ein und übergibt das Wort an den Bürgermeister. Er erläutert die Vorlage. Der Standortwechsel des Weihnachtsmarktes im Jahr 2016 von der Fußgängerzone auf den Marktplatz wurde von den Besuchern gut angenommen. In dem darauf folgenden Jahr wurden zudem noch ein paar kulinarische Verbesserungen vorgenommen.

Aufgrund einer Begehung vom Amt für Veterinärwesen des Kreises Plön erfolgte nun die Auflage, die Frischwasserversorgung und die Schmutzwasserbeseitigung neu zu regeln. Diesbezüglich wurden Frau Onasch von der Kulturabteilung und Herr Matthies als Klärwerksleiter mit der Ausarbeitung einer Verwaltungsvorlage beauftragt. Dadurch habe sich ergeben, dass die notwendigen Kosten für einen Umbau des Marktplatzes bei ca. 24.000 € liegen würden. Der vom Kreis Plön zuständige Sachbearbeiter Herr Evers konnte leider an diesem Sitzungstermin, wie angefragt, nicht teilnehmen.

Sodann bittet die Bürgervorsteherin den Vorsitzenden des Kulturbeirates, Herrn Karper, die Ergebnisse seiner Recherchen vorzutragen.

Herr Karper geht auf die gestrige Sitzung des Kulturbeirates ein, in der ausgiebig über das Thema beraten wurde. Im Ergebnis bleibe festzuhalten, dass das „Merkblatt über lebensmittelhygienische Mindestanforderungen beim Verkauf von Lebensmitteln auf Volksfesten, Jahrmärkten und ähnlichen Veranstaltungen“ vom Amt für Veterinärwesen des Kreises Plön nicht zwingend aussagt, dass ein Umbau des Marktplatzes notwendig sei. Es wären durchaus kostengünstigere Möglichkeiten denkbar, um den Standort des Weihnachtsmarktes am Marktplatz zu belassen. So ist das Auffangen von Schmutzwasser in spezielle Tanks erlaubt, welches anschließend in ein dafür vorgesehenes Abwasserrohr eingeleitet werden kann. Dieses Abwasserrohr sei bereits vorhanden. Ebenfalls ist laut Merkblatt die Nutzung mobiler Handwaschbecken zulässig, was auch schon von Herrn Evers vom Kreis Plön bestätigt wurde.

Herr Karper möchte klarstellen, dass die Höhe der ermittelten Investitionskosten für die in der Vorlage veranschlagten 24.000 € in keinsten Weise in Frage gestellt werden. Es ginge

dem Kulturbeirat darum, der Gemeindevertretung Alternativen zu den kostenintensiven Baumaßnahmen aufzuzeigen.

Unter Ansehung dieser neuen Erkenntnisse spricht sich Herr Mainz im Namen der SPD-Fraktion für die Beibehaltung des Standortes am Marktplatz aus und korrigiert damit die bisherige Position seiner Fraktion in dieser Angelegenheit. Man habe bislang die Fußgängerzone befürwortet, da diese gerade erst für enorme Summen ausgebaut wurde und die Investition von weiteren 24.000 € in den Marktplatz jeder wirtschaftlichen Logik widerspräche und auf ein erhebliches Unverständnis in der Einwohnerschaft gestoßen wäre.

An dieser Stelle beanstandet Herr Mainz die Formulierung der Verwaltungsvorlage, welche den Umbau des Marktplatzes als einzige Lösung zur Erhaltung des Standortes darstelle.

Auch Herr Ehlers bemängelt den irreführenden Wortlaut der Vorlage, merkt aber gleichzeitig an, dass wahrscheinlich der an Herrn Matthies gestellte Prüfauftrag schon hätte anders lauten und anderweitige Ableitungsmöglichkeiten einschließen müssen.

Die CDU Fraktion stimmt für den Marktplatz als Standort des Weihnachtsmarktes.

Herr Kokocinski bittet darum, auch Frau Onasch etwas zur Vorlage erläutern zu lassen, da sie besser zu den Inhalten etwas sagen könne.

Frau Onasch betont, dass es ihre erste Beschlussvorlage gewesen sei und bedaure, dass die Formulierung missverständlich aufgefasst wurde. Sie entschuldigt sich mehrfach und möchte dem Bürgermeister keine Schuld für die daraus entstandenen Fehlschlüsse seitens der Gemeindevertretung zuschieben. Die Kulturabteilung verfolge keinerlei Präferenzen, wo der Weihnachtsmarkt stattfindet.

Die Bürgervorsteherin macht deutlich, dass die Verantwortung sehr wohl beim Bürgermeister liegt.

Herr Mainz sieht das genauso und weist darauf hin, dass schließlich jede Verwaltungsvorlage vom Bürgermeister unterschrieben wird. Er stellt klar, dass sich die von ihm geäußerte Kritik an der Vorlage nicht gegen Frau Onasch richtet und lobt die bisher geleistete Arbeit der Kulturabteilung.

Herr Lüken erkundigt sich, wie bislang der Jahrmarkt sein Schmutzwasser entsorgt.

Herr Matthies antwortet, dass die Entsorgung teilweise über den Regenwasserschacht erfolgt, was illegal sei. Sein Auftrag lautete, eine barrierefreie Abwasserentsorgung zu gewährleisten, wodurch Tiefbauarbeiten notwendig werden und die hohen Kosten begründet liegen. Das Merkblatt des Veterinäramtes habe er erst später erhalten. Die von Herrn Karper vorgeschlagenen Maßnahmen seien durchaus umsetzbar. Spezielle Reinigungsbecken aus Edelstahl kosten ca. 1.200 – 1.300 €.

Mitglied Herr Mertineit ist der Auffassung, dass mit der Wahl des neuen Standortes dem Weihnachtsmarkt sein besonderes Ambiente zurückgegeben worden sei, und sich damit seit langem mal wieder von anderen Märkten abheben könne. Die illegale Schmutzwasserbeseitigung durch die Betreiber des Jahrmarktes sei Sache des Ordnungsamtes. Er spricht sich für die Lösung mit den Auffangbehältern aus und bemängelt wie seine Vorredner die alternativlos formulierte Vorlage.

Der Bürgermeister habe seinen Auftrag dahingehend verstanden, den Weihnachtsmarkt am Marktplatz zu erhalten und die hierfür notwendigen Maßnahmen aufzuzeigen. Es stand nicht in seiner Absicht, gewisse Marschrichtungen vorzugeben.

Herr Cordts zeigt ebenfalls seinen Unmut und stellt fest, dass er es zum ersten Mal erlebe, dass sich eine Mitarbeiterin gegenüber der Gemeindevertretung für eine Vorlage entschuldigen musste. Schließlich habe auch der Bürgermeister die Vorlage durchgelesen und abgesegnet. Der Prüfauftrag beinhaltete nicht nur lediglich eine Lösung zum Standorterhalt des Weihnachtsmarktes am Marktplatz, sondern die Darlegung der kostengünstigsten Lösung. Die Vorlage suggeriere den Eindruck: „Friss oder stirb!“. Das hätte dem Bürgermeister auffallen müssen.

Fraktionsvorsitzender Herr Ehlers stimmt den Ausführungen seiner Vorredner zu und befürwortet ebenfalls die Beibehaltung des Weihnachtsmarktes am Marktplatz.

Gemeindevertreter Herr Schimmer richtet ebenfalls ein paar lobende Worte an Frau Onasch und verdeutlicht dies anhand der gut organisierten Veranstaltungen der letzten Monate. Auch der Erfolg des letztjährigen Weihnachtsmarktes sei nicht zuletzt ein Verdienst der Kulturabteilung.

Herr Kokocinski stellt nochmal klar, dass er keinesfalls von Frau Onasch erwartet hätte, sich zu entschuldigen, sondern lediglich die inhaltliche Darstellung der technischen Notwendigkeiten erbeten hatte, weil sie die Gespräche mit dem Amt für Veterinärwesen des Kreises Plön geführt hatte und daher besser mit der Thematik vertraut sei.

Herr Meckel wirft ein, dass auch die dargelegte kostengünstige Variante mit einigen Tausend Euro zu Buche schlagen werde, wenn man den Anschaffungspreis für eines dieser Reinigungsbecken aus Edelstahl berücksichtigt. Herr Meckel ist der Meinung, Sponsoren zu akquirieren oder das teilnehmende Gewerbe an den Kosten zu beteiligen. Man habe eine horrende Summe für den Ausbau der Fußgängerzone ausgegeben und vergleicht die Standortfrage des Weihnachtsmarktes mit einem Schildbürgerstreich.

Es schließt sich eine erregte Diskussion an. Im Anschluss ergeht folgender

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den Weihnachtsmarkt weiterhin auf dem Marktplatz stattfinden zu lassen. Die durchzuführenden Maßnahmen sind nach Aufwand und Kosten abzuwägen; die kostengünstigste Variante ist umzusetzen.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Neufassung der Satzung für den Seniorenbeirat  
Vorlage: SCHÖN/BV/268/2018**

Frau Nebendahl geht auf die Vorlage ein und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Herr Kokocinski weist darauf hin, dass die Initiative, die Satzung zu überarbeiten - inklusive eines ersten Entwurfs - vom Seniorenbeirat gekommen sei. Er bedankt sich dafür und bittet Herrn Carstensen, die Intentionen des Seniorenbeirates für die Neufassung der Seniorenbeiratssatzung zu erläutern.

Herr Carstensen informiert über die im Juni stattfindende Neuwahl des Seniorenbeirates. Es besteht die einvernehmliche Auffassung des Gremiums, dass die bisherige Wahlzeit von 5 Jahren im Hinblick auf das teilweise fortgeschrittene Lebensalter der Mitglieder zu lang sei.

Sie soll deshalb auf 3 Jahre verkürzt werden. Zudem sind einige Empfehlungen des Landes-seniorenrates in den Satzungsentwurf eingeflossen.

Die Vorsitzende verliest ergänzend zu dem Satzungsentwurf zwei im Sozialausschuss be-schlossene Änderungen gemäß dem vorliegenden Protokoll.

Herr Lüken spricht im Namen der CDU-Fraktion seinen Dank an den Seniorenbeirat sowie für Frau Thomsen als Vorsitzende des Sozialausschusses für die gute Zusammenarbeit zur Erarbeitung des vorliegenden Satzungsentwurfes aus.

Herr Mainz und die SPD-Fraktion schließen sich den Worten von Herrn Lüken an.

Sodann zitiert die Bürgervorsteherin den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die Neufassung der Satzung für den Seniorenbeirat der Gemeinde Schönberg mit folgenden Maßgaben und im Übrigen in der Fassung des Entwurfs gemäß Verwaltungsvorlage SCHÖN/BV/268/2018:

1. In § 2 Absatz 2 Satz 1 werden die Worte „Dem Seniorenbeirat“ durch die Worte „Der oder dem Vorsitzenden“ ersetzt.
2. In § 8 Absatz 2 wird das Wort „verwaltenden“ durch das Wort „bewirtschaftenden“ er-setzt.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9:           Einrichtung eines Beach Power Standortes in Kalifornien im Som-  
mer 2018  
Vorlage: SCHÖN/BV/139/2017/2**

Die Vorsitzende erläutert die bisherigen Geschehnisse und übergibt das Wort an den Bür-germeister.

Herr Kokocinski führt zusammenfassend die in Frage kommenden Flächen für die Einrich-tung eines Beach-Power Standortes in Kalifornien auf und schildert das Beratungsergebnis. Er weist darauf hin, dass die im letzten Jahr im Gespräch befindliche Fläche in Kalifornien von den örtlichen Gewerbetreibenden abgelehnt wird und die von den Gewerbetreibenden im Gespräch vorgeschlagen Strandflächen keine ausreichende Größe vorweisen, weil an diesen Bühnenfeldern die Strandkorbdichte am höchsten sei. Präferiert würde daher als neuer Standort der Strandabschnitt Brasilien am Mittelstrand, auf dem vor vier Jahren auch zur Fußballweltmeisterschaft die Veranstaltungsfläche gewesen sei.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, in der Saison 2018 den 2. Beachpower-Standort ent-sprechend dem Vorschlag der Verwaltungsvorlage SCHÖN/BV/139/2017/2 zu verlegen und einen alternativen Betrieb auszuprobieren.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10: Festsetzung der Elternbeiträge für die Schönberger Kindertagesstätten**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/252/2018**

Frau Nebendahl geht auf die Vorlage ein und übergibt das Wort an den Bürgermeister.

Herr Schaffer verabschiedet sich um 20:04 Uhr von den Anwesenden und verlässt den Sitzungsraum.

Herr Kokocinski erläutert die ausführliche Beratungsvorarbeit durch das Amt, der Gemeinde und den Fraktionen an zwei Abendterminen, bei der die Kostenberechnung umfangreich und detailliert erklärt wurde. Er bittet die Gemeindevertretung, der Beschlussempfehlung des Sozialausschusses zu entsprechen und wie von ihm empfohlen auf eine Anhebung der KiTa-Gebühren zu verzichten. Die Gebühren seien in Schönberg schon jetzt die höchsten im Amt. Hinzu kommt, dass die Landesregierung den Kommunen hier finanzielle Entlastungen angekündigt habe, deren Umfang man erst einmal abwarten solle.

Herr Ehlers und die CDU-Fraktion stimmen der Beschlussempfehlung des Bürgermeisters zu. Es sei sinnvoll, zunächst die geplante Reform der Kindertagesstättenfinanzierung abzuwarten. Anschließend werde sich zeigen, inwieweit das Land und der Kreis ihre versprochenen Vorhaben, die Kommunen zu entlasten, umsetzen. Erst danach könne eine Neuberechnung der Elternbeiträge erfolgen.

Die SPD-Fraktion vertrat von Anfang an die Auffassung, eine Beitragserhöhung zu vermeiden, so Herr Mainz. Dieses Ziel wurde nunmehr auch erreicht. Auch wenn die Kostensenkung angestrebt werde, dürfe dies nicht zulasten der Betreuungsqualität gehen. Dieses Ziel werde noch eine große Herausforderung für alle Beteiligten darstellen.

Die EIS-Fraktion zeige sich bei diesem Thema nicht so euphorisch wie die anderen Fraktionen, führt Herr Mertineit aus. Die Erfordernisse für eine vollständige Kinderbetreuung im U3- und Ü3-Bereich seien kaum zu erfüllen. Auch wenn das Land und der Kreis mit Zuschüssen in Millionenhöhe werben, bleibt abzuwarten, was am Ende wirklich für die Kommunen übrig bleibt. Die EIS-Fraktion stimmt heute für den vorliegenden Beschlussvorschlag, stellt jedoch ausdrücklich klar, dass eine Anpassung der Elternbeiträge noch nicht vom Tisch sei.

Die Bürgervorsteherin verliest den Beschlussvorschlag und bittet um das Handzeichen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, die aktuell gültigen Elternbeiträge für die Schönberger Kindertagesstätten bis zur Neustrukturierung der Kindertagesstättenfinanzierung durch die Landesregierung beizubehalten. Nach dieser Rechtsreform ist die Beitragsfestsetzung erneut zu beraten.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 60 für das Gebiet "Grundstücke Promenade 3-16 im Ortsteil Schönberger Strand"**  
**hier: Erneuter Aufstellungsbeschluss mit Erweiterung des Geltungsbereichs**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/272/2018**

Die Vorsitzende geht kurz auf den Sachverhalt ein und verweist auf die Vorlage.

Gemeindevertreter Herr Asbahr hält sich selbst für befangen und verlässt den Sitzungsraum.

Da keine Wortmeldungen gewünscht werden, lässt Frau Nebendahl sogleich abstimmen.

**Beschluss:**

1. Die Gemeindevertretung beschließt erneut den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 60 für das Gebiet „Grundstücke Promenade 3 - 16 im Ortsteil Schönberger Strand“ vom 30.06.2011 mit dem erweiterten Geltungsbereich für das Gebiet „Grundstücke Promenade 3 - 16 mit den nördlich gelegenen Flächen des Landschaftsschutzdeichs im Ortsteil Schönberger Strand“ auf der Grundlage der vorgeannten Planungsziele.
2. Das Planverfahren soll nach § 13 b Baugesetzbuch als beschleunigtes Verfahren mit Einbeziehung von Außenbereichsflächen durchgeführt werden.
3. Der Auftrag für die städtebaulichen und naturschutzfachlichen Leistungen ist dem Planungsbüro B2K, Herrn Kühle, zu erteilen.

Stimmberechtigte: 18			
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2	Befangen: 1

**TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Asbahr nimmt wieder am Sitzungsverlauf teil.

Der Bürgermeister gibt folgende Termine bekannt:

13.06.2018: Wahl des Seniorenbeirates

06.05.2018: Kommunalwahl und Bürgerbefragung zur Schwimmballsituation

27.04.2018: Einwohnerversammlung zur Schwimmballsversorgung in der Aula der Gemeinschaftsschule Probstei. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die am 6. Mai bei der Bürgerbefragung nicht teilnehmen können, soll ein Alternativtermin in der Alten Apotheke eingerichtet werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen verteilt Herr Kokocinski die aktuelle Ausgabe der Broschüre „Schönberg im Sommer“ des Gewerbe- und Fremdenverkehrsvereins an alle Mitglieder.

Die Bürgervorsteherin erkundigt sich, ob Anfragen seitens der Gemeindevertretung an den Bürgermeister vorliegen.

Herr Ehlers bedauert es sehr, dass die geforderte Pressemitteilung nicht erschienen ist. Zudem haben viele Haushalte das Infoschreiben zur Bürgerbefragung nicht erhalten.

Des weiteren verlangt Herr Ehlers künftig von schwerwiegenden Problemen und dazugehörigen Maßnahmen, wie sie aktuell mit der Sandaufspülung vorliegen, rechtzeitig informiert zu werden und es nicht aus der örtlichen Presse entnehmen zu müssen. In der letzten Sitzung des Planungsausschusses sei hierfür zum Beispiel Gelegenheit gewesen.

Der Bürgermeister erwidert, dass die Bekanntmachung zur Bürgerbefragung und der Einwohnerversammlung wie mit der Bürgervorsteherin besprochen erfolgt erschienen ist und neben der Plakatierung auch alle Haushalte angeschrieben worden seien. Er räumt jedoch ein, dass die Veröffentlichung einer zusätzlichen Pressemitteilung hätte erfolgen können, diese werde nun noch nachgeholt. Laut Rücksprache mit dem für den Druck der Infoschreiben beauftragte Dienstleister, sind diese nach Fertigstellung der Deutschen Post AG zur Versendung übergeben worden. Nach eigener Prüfung wurde seitens der Post bestätigt, dass es sich bei dem Infoschreiben nicht um Werbung handelt, so dass es auch in Briefkästen mit dem Hinweis „Keine Werbung“ eingeworfen werden darf. Warum die Zustellung dennoch lückenhaft erfolgte, soll geklärt werden.

Herr Schimmer gibt zu bedenken, dass man die zahlreichen Briefwähler mit der Bürgerbefragung nicht erreichen werde.

Abschließend möchte die Vorsitzende einen großen Dank an die Mitglieder des Kulturbeirates aussprechen. Ihr gegenüber entstand der Eindruck, als sei der Kulturbeirat ziemlich frustriert. Deshalb möchte sie an dieser Stelle ihre Wertschätzung für die stets gute Arbeit zum Ausdruck bringen. Gleiches gelte auch für die Mitglieder des Senioren- und des Umweltbeirates. Ein derartiges Engagement in den Beiräten sei nicht selbstverständlich.

Frau Nebendahl beendet den öffentlichen Sitzungsteil. Alle Gäste verlassen den Sitzungsraum.

		Gesehen:	Gesehen:
Christine Nebendahl - Bürgervorsteherin -	Pekka Stoltenberg - Protokollführer -	Peter A. Kokocinski - Bürgermeister -	Sönke Körber - Amtsdirektor -